

Solidarität mit der Pfarrer-Initiative

Der "Aufruf zum Ungehorsam" der Pfarrer-Initiative (Text im Newsletter 7) hat zu einer harten Auseinandersetzung zwischen der Leitung der Pfarrer-Initiative und Kardinal Schönborn geführt. Die Laieninitiative hat am 9. Juli 2011 einen direkten Brief an den Kardinal und einen offenen Brief zur Unterstützung der Pfarrer an Kardinal Schönborn geschickt und der Presse zur Verfügung gestellt:

Die scharfe Maßregelung der Pfarrer-Initiative wegen ihres „Aufrufs zum Ungehorsam“ lässt völlig außer Acht, dass alle sieben Punkte des Aufrufs längst verbreitete Praxis in vielen Pfarren sind. Der Ungehorsam bezieht sich also lediglich darauf, dass es die Pfarrer leid sind, sich der amtskirchlich praktizierten Verschleierungstaktik anzuschließen. Endlich sagen mutige Pfarrer in aller Offenheit, was sie schon seit langem tun: Wiederverheirateten und Christen anderer Konfession wird die Kommunion gegeben, Laien, Frauen und Männer, predigen längst, müssen es aber unter dem Titel „Glaubenszeugnis“ tun, als würde die andere Überschrift die Sache selbst verändern. Es ist auch kein Geheimnis, dass Priester, die wegen Heirat aus dem Amt gejagt wurden, trotzdem weiter als Priester tätig sind.

Der Aufruf der Pfarrer-Initiative ist ein Akt der Zivilcourage gegen ein kirchliches Regime, das den Gehorsam über das Gewissen stellt. Ein biblischer Grundsatz lautet: Christen müssen Gott mehr gehorchen müssen als den Menschen. Die päpstlichen und bischöflichen Weisungen mühen sich zwar den Willen Gottes zu formulieren; es genügt aber ein Blick in die Kirchengeschichte, um zu wissen, dass das oft daneben gegangen ist. Das Charisma des freien Wortes zu unterdrücken, schadet der Kirche, die aufzubauen das Amt eines Bischofs wäre.

Jedem Christen und jeder Christin wird bei der Taufe das prophetische Amt übertragen; gerade den Priestern soll es nun mittels Gehorsamsforderung aberkannt werden? Resignierte und Angepasste, Ängstliche und Reaktionäre gibt es heute unter den Priestern genug, und das ist ihnen angesichts der Krise der Kirche nicht einmal vorzuwerfen; aber sie sind keine Basis für eine missionarische Kirche der Zukunft. Wir fordern daher den Kardinal auf, nicht gerade die Mutigen unter den Priestern mundtot zu machen und zu vertreiben.

Für den Vorstand der Laieninitiative

Peter Pawlowsky